

# Individuell und selbstbestimmt

**Bleichstetten** Mit einem privaten Montessori-Kinderhaus möchte Simon Reichenecker die Qualität in der Kinderbetreuung erhöhen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. *Von Karolin Müller*

Jedes Kind hat seine eigenen Bedürfnisse, ganz unterschiedliche Stärken und Schwächen. Diese durch eine Vielzahl von Angeboten selbst, im eigenen Tempo zu entdecken und die Stärken selbstbestimmt, ganz ohne Druck weiterentwickeln, ist Teil der Montessori-Pädagogik.

Die Ursprünge dieser, von Maria Montessori entwickelten pädagogischen Bewegung, gehen dabei auf das Jahr 1907 zurück. Zu dieser Zeit entstand auch das allererste Montessori-Kinderhaus in Rom. Zwölf Jahre später eröffnete ein erstes in Deutschland. Selbst wenn diese Art der Pädagogik nicht dem normalen, staatlichen Bildungswesen in Deutschland entspricht, gibt es vielerorts Kindergärten und Schulen, die auf diesem Konzept beruhen.

Nun soll es bald auch in Bleichstetten ein Montessori-Kinderhaus geben. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Firma RSU, allen voran dem Geschäftsinhaber Simon Reichenecker, der hierfür eine gemeinnützige GmbH gründen will. Die Finanzierung wird also privat, ohne die Inanspruchnahme von Fördergeldern, dafür durch Spenden von der RSU erfolgen. Viele stellen sich jetzt sicherlich die Frage, was ein Unternehmen, das eigentlich im Reifen- und Kraffahrzeugservice tätig ist, dazu bewegt, in die Betreuung von Kindern zu investieren. „Bildung ist das Wertvollste, was man Kindern schenken

kann, und Bildung fängt nicht erst in der Schule an. Und ich bin der Meinung, dass es bei der frühkindlichen Bildung in Deutschland noch viel Aufholbedarf gibt“, erklärt Reichenecker. Er selbst hat einen Sohn im Kindergartenalter, weshalb er sich seit längerem mit verschiedensten pädagogischen Konzepten befasst. Die Montessori-Pädagogik sagte ihm dabei am meistens zu. Hier werde jedes Kind mit dem Ziel es zu einem selbstbestimmten Menschen heranzuziehen, individuell behandelt. Kinder darin zu stärken, Dinge selbst zu tun und gleichzeitig dem Prinzip zu folgen, dass man nichts zu früh anfangen kann, wie zum Beispiel Kinder, die schon frühzeitig lesen oder rechnen lernen möchten, darin zu unterstützen, das hätte ihn überzeugt. Im Kreis Reutlingen gebe es keinen Kindergarten für Drei- bis Sechsjährige, der nach der reinen Montessori-Lehre arbeitet.

Die RSU sei darauf ausgerichtet, kontinuierlich zu wachsen, was sie auch tut, warum also nicht auch in andere Bereiche investieren und sich für die Zukunft der Kinder einsetzen. Die Gründung eines eigenen Kindergartens bringt natürlich Vorteile für seinen Sohn und Kinder von RSU-Mitarbeitern, gleichzeitig möchte er aber auch etwas Gutes für die Gemeinschaft tun. Dabei gehe es ihm auch nicht nur um die Art der Pädagogik, sondern auch darum, die Qualität zu erhöhen, in-



In diesem Haus in Bleichstetten soll sich ab Mai das neue, private Montessori-Kinderhaus befinden.

*Foto: Karolin Müller*

dem in der Einrichtung viel Platz zur Verfügung gestellt und der Betreuungsschlüssel erhöht wird.

Hierfür wurde in Bleichstetten bereits ein Haus mit 400 Quadratmetern Wohnfläche und einem Garten angemietet. Zwar sei schon eine gute Raumaufteilung vorhanden, dennoch müsse noch

# 12

**Kinder** sollen in der Spitze in dem privaten Montessori-Kinderhaus in Bleichstetten betreut werden. Wenn alles nach Plan läuft, kann es im Mai eröffnet werden.

einiges umgebaut und kindgerecht gestaltet werden, berichtet Reichenecker. Mit der Renovierung wurde mittlerweile angefangen, und auch die Absprache mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) stehe. Simon Reichenecker hat sich aber für das alles auch ein sportliches Ziel gesetzt: „Mein Ziel ist es, im Mai 2024 zu eröffnen.“

Deshalb wird auch schon nach Erziehern gesucht. Eine Vollzeitkraft, die eventuell auch die Leitung übernehmen soll, könnte ab sofort eingestellt werden, damit sie von Anfang an bei Aufbau und Planung dabei sei. Außerdem möchte Reichenecker ab April oder Mai zwei Teilzeitkräfte beschäftigen. Verantwortlich wären die Erzieher für bis zu zwölf Kinder im Alter von drei bis sechs

Jahren. Eine abgeschlossene Ausbildung ist dabei Voraussetzung, und schön wäre ein Montessori-Diplom. Dies sei allerdings kein Muss, sondern könnte auch auf Kosten der RSU berufsbegleitend nachgeholt werden.

„Nachdem unsere Stellenanzeigen veröffentlicht waren, wurden wir regelrecht überrollt mit Anfragen und Bewerbungen“, erzählt Reichenecker. Und was manche Erzieherinnen ihm von ihren jetzigen Arbeitsplätzen bereits am Telefon erzählt hätten, bestärke ihn in seiner Meinung, dass man in der Kinderbetreuung einiges besser machen kann.

Dass die Betreuung in dem neuen Kinderhaus in Bleichstetten etwas teurer sein wird als in anderen Kindergärten, dürfte klar sein. Die Kosten ließen sich damit aber wohl eher nicht decken. Wenn Eltern jedoch bereit seien, etwas mehr zu zahlen, zeige das auch, dass sie hinter dem Konzept stehen. Dafür erwarte die Kinder in der Zeit von 8 bis 13 Uhr die Möglichkeit, sich in einem Bewegungsraum, einer Art Atelier, einem Ruhebereich, einem eigenen Gemüsegarten und viel Freifläche im und ums Haus frei zu entfalten und zu entwickeln. Zusätzlich soll es Bio-Essen und eine Ausstattung mit speziellem Montessori-Material geben.

Das Einzugsgebiet des privaten Kindergartens soll dabei keineswegs auf St. Johann begrenzt sein. Jedes Kind sei hier willkommen, so Reichenecker.

vom 22. bis 28. Januar im Stundentakt zwischen Herrenberg und Bad Urach für die Fahrgäste im Einsatz. Ab 29. Januar fahren die Züge wieder im Halbstundentakt zwischen Metzingen und Herrenberg und im Ermstal im planmäßigen Stundentakt. Einzelne Verbindungen fährt DB Regio gegebenenfalls mit anderen Fahrzeugen und geringerer Sitzplatzkapazität.

Sobald auch die Wiederaufnahme des Zwischentakts zwischen Tübingen und Entringen absehbar sei, informiere die Deutsche Bahn (DB) rechtzeitig darüber, heißt es in der Mitteilung.

## Aktualisierter Fahrplan

Der aktualisierte Fahrplan steht den Fahrgästen seit Samstag in der Fahrplanauskunft zur Verfügung. Die DB empfiehlt Fahrgästen, die ausschließlich zwischen Metzingen, Reutlingen und Tübingen fahren möchten, auch die Züge der Linien IRE 6, MEX 12 und MEX 18 zu nutzen. Reisende erhalten Auskünfte über die elektronischen Fahrplanmedien. Informationen in Echtzeit gibt es sowohl in der Reiseauskunft auf [m.bahn.de](http://m.bahn.de), in der App DB Navigator sowie bei [bahn.de/Reiseauskunft](http://bahn.de/Reiseauskunft) und [www.ammertalbahn.de](http://www.ammertalbahn.de). Infos gibt es auch beim Kundendialog DB Regio Baden-Württemberg unter der Rufnummer (0711) 20 92 70 87. swp

## TERMINÜBERSICHT

### JAHRGÄNGE

#### Bad Urach

**Jahrgang 1941** Der Jahrgang trifft sich am Mittwoch, 24. Januar, um 11.30 Uhr am Parkplatz bei der Festhalle zu einer Fahrt nach Hengen ins Gasthaus Lamm zum Mittagessen und gemütlichem Beisammensein. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.